

Motivation

- Die Kommune im RSK ist motiviert, sich mit Themen und Lösungen zur Gesundheitsförderung und Prävention für Kinder und Jugendliche zu beschäftigen.
- Die Kommune möchte dabei alle relevanten Partner und Institutionen sowie ihre Bürgerinnen und Bürger beteiligen.

Entwicklung

- Die Kommune hat kommunale Netzwerke zur Kinder- und Jugendgesundheit weiter ausgebaut und etabliert.
- Die Kommune hat eigene Gesundheitsziele und einen Handlungsplan für die Verbesserung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen entwickelt.

Umsetzung

- Die Kommune hat die Präventionskette für Kinder und Jugendliche mit konkreten Aktivitäten weiter ausgebaut und arbeitet weiterhin langfristig an Verbesserungen.
- In den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sind nachhaltige Gesundheitsprogramme eingerichtet.

Merkmale einer Kommune mit Kindergesundheit



Projektträger: Rhein-Sieg-Kreis - Der Landrat
Gesundheitsamt
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Ansprechpartner: Karsten Heusinger, Tel: 02241 13-2502
Yasmin Gross, Tel: 02241-13-3952

Projektlaufzeit: Fünf Jahre, ab März 2021

Projektförderung: Techniker Krankenkasse

Der Rhein-Sieg-Kreis ist Mitglied im Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland.



Gesund mit Aufwachsen

Kindergesundheit

Kommunales Entwicklungsprojekt zur
Kinder- und Jugendgesundheit im Rhein-Sieg-Kreis



Gesund Aufwachsen

Kommune mit
Kindergesundheit

»GesA – Kommune mit Kindergesundheit« steht für die aktiven Bemühungen von Städten und Gemeinden, die Bedingungen zum guten und gesunden Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern. Dazu ist eine gelingende Netzwerkarbeit aller Fachleute notwendig.

Vor allem die Themen »mehr Bewegung«, »ausgewogene Ernährung«, »Reduktion der physischen und psychischen Belastungen« und »Herstellung von gesundheitsförderlichen Wohn-

Kommunales Entwicklungsprojekt zur Kinder- und Jugendgesundheit im Rhein-Sieg-Kreis

und Lebensverhältnissen« in der Kommune stehen im Fokus der Betrachtung. Ein besonderes Ziel des Projekts

ist die Schaffung gesundheitlicher Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen in Armut. Ihnen sollen Möglichkeiten für ein gesundes Leben und die Teilhabe am gesellschaftlichen Geschehen ermöglicht werden und die Folgen eines Lebens in Armut gemildert werden.

Im Projektverlauf werden Kommunen darin unterstützt, geeignete Angebote und Strukturen für Kinder und Jugendliche zur Gesundheitsförderung zu schaffen. Ob in der Kita, in der Schule, im Verein, im Stadtteil oder im Verkehr: die Bedingungen für gute, gesunde Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sollen ausgebaut und geschaffen werden.



© Ivo Vajler



Um herauszufinden, welche Veränderungen notwendig sind, werden regelmäßige Präventionskonferenzen mit Beteiligung der Bevölkerung veranstaltet. Es wird ämterübergreifend zum Wohle der Kinder und Jugendlichen geplant und zielgerichtet umgesetzt.

Die Projektarbeit schließt für die beteiligten Kommunen mit dem Rhein-Sieg-Kreis-Gütesiegel »GesA – Kommune mit Kinder-

Rhein-Sieg-Kreis-Gütesiegel

gesundheit« ab. Es werden dieje-

nigen Kommunen ausgezeichnet, die sich aktiv und nachhaltig um Kinder- und Jugendgesundheit bemühen und innovative Lösungen und Hilfen entwickeln.

»Gesundheitsförderung und Prävention als feste Bestandteile eines kommunalen, integrierten Gesamtkonzepts sollten sich an den Potenzialen, den Gesundheitsbedürfnissen und dem Wohlbefinden im Lebenslauf der Kinder/Jugendlichen sowie deren Familien/Bezugspersonen orientieren (salutogenetischer Ansatz).«

(aus: Wegeweiser zum gemeinsamen Verständnis von Gesundheitsförderung und Prävention, Bundesministerium für Gesundheit, August 2019)



© shutterstock